



Wenn du mit mir gehst...

Dirk Bongartz (2008)

Wenn das Dunkel sich verbreitet und ich durch tiefe Täler geh,
die Schluchten tief und offen, grüne Auen nicht zu sehn.
Ja, dann rufe ich um Hilfe am Tage meiner Not.
Gott, mein Gott, bist DU bei mir?

Wenn DU mit mir gehst, wenn DU bei mir stehst, dann werden Nächte hell.
Wenn DU mit mir gehst, wenn DU bei mir stehst;
Gott, mein Gott, sei doch bei mir!

Die Stationen meines Lebens sind dir schon längst bekannt,
Die Spuren, die ich sehe, da war ich an deiner Hand.
Doch jetzt wo ich dich bräuchte, schein ich allein zu sein;
Gott, mein Gott bist DU bei mir?

Wenn DU mit mir gehst, wenn DU bei mir stehst, dann werden Nächte hell.
Wenn DU mit mir gehst, wenn DU bei mir stehst;
Gott, mein Gott, sei doch bei mir!

Ich suche meinen Standpunkt in dieser, deiner Welt,
das Land aus der Verheißung scheint mir noch weit und fern.
Wie soll ich deinen Weg gehn, wann gibst du Deine Hand;
Gott, mein Gott, bist DU bei mir?

Wenn DU mit mir gehst, wenn DU bei mir stehst, dann werden Nächte hell.
Wenn DU mit mir gehst, wenn DU bei mir stehst;
Gott, mein Gott, sei doch bei mir!

Einmal kommt das Ende, mein Weg zu Ende ist.
Sind dann noch Fragen offen, kommt dann die Zuversicht?
Das Ende ist der Anfang, das Leben kommt im Sohn.
Gott, mein Gott sei dann bei mir!

Wenn DU mit mir gehst, wenn DU bei mir stehst, dann werden Nächte hell.
Wenn DU mit mir gehst, wenn DU bei mir stehst;
Gott, mein Gott, sei doch bei mir!